

**Antrag 165/I/2025****KDV Neukölln****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Ungarn in der EU sanktionieren**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Bundestags und  
 2 die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregie-  
 3 rung,  
 4 die sozialdemokratischen Mitglieder des EU-Parlaments  
 5 und die Sozialdemokratischen Mitglieder der Europäi-  
 6 schen Kommission werden aufgefordert:

7  
 8 Die Mitgliedschaft Ungarns in der EU gem. Art. 7 EUV zu  
 9 suspendieren, Ungarn alle finanziellen Zuwendungen der  
 10 EU streichen und die ungarische Regierung ultimativ auf-  
 11 fordern, alle LGBTIQ\*-feindlichen Gesetzgebungen, insbe-  
 12 sondere die Untersagung von Pride-Veranstaltungen und  
 13 die automatische Gesichtserkennung von Teilnehmenden  
 14 von Pride Paraden, sofort zu beenden und zu europäi-  
 15 schen Rechtsnormen und allgemeinen Grundsätzen von  
 16 Menschenrechten ohne jegliche staatliche Diskriminie-  
 17 rung zurückzukehren.

18  
 19 Sollte die ungarische Regierung diese neue Grenzüber-  
 20 schreitung beibehalten, werden sich die sozialdemokrati-  
 21 schen Mitglieder der betroffenen Parlamente für eine Sus-  
 22 pendierung der Mitgliedschaft Ungarns in der EU mit allen  
 23 nötigen Mitteln einsetzen.

**Begründung**

24  
 25 Europa und insbesondere die EU ist mehr als nur ein Staa-  
 26 tenbund mit nationalen Eigeninteressen. Die EU ist auch  
 27 und gerade eine Wertegemeinschaft, die Menschen er-  
 28 möglicht, sich zu entfalten, angstfrei zu leben und vor al-  
 29 lem frei von Diskriminierung ihr Leben zu gestalten.

30  
 31  
 32 Diese Werte tritt die ungarische Regierung unter Viktor  
 33 Orban seit Jahren mit Füßen und verhöhnt Menschen in  
 34 ganz Europa, die sich für universelle Menschenrechte ein-  
 35 setzen und diese Rechte verteidigen.

36  
 37 Der neueste Angriff auf die schwul-lesbische Gemein-  
 38 schaft mit dem Verbot von Pride Paraden und der Andro-  
 39 hung von automatischer Gesichtserkennung, um die Teil-  
 40 nehmenden zu identifizieren und zu sanktionieren, ist ein  
 41 erneuter Tiefpunkt und ein eindeutiges Zeichen für die au-  
 42 tokratische und undemokratische Ausrichtung der Orban-  
 43 Regierung.

44  
 45 Die EU kann sich nicht mehr länger leisten, diesem Treiben  
 46 tatenlos zuzusehen.

47

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Bundestags und  
 die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregie-  
 rung,  
 die sozialdemokratischen Mitglieder des EU-Parlaments  
 und die Sozialdemokratischen Mitglieder der Europäi-  
 schen Kommission werden aufgefordert:

Die **Rechte der Mitgliedschaft** in der EU gem. Art. 7 EUV zu  
 suspendieren, Ungarn alle finanziellen Zuwendungen der  
 EU streichen und die ungarische Regierung ultimativ auf-  
 fordern, alle LGBTIQ\*-feindlichen Gesetzgebungen, insbe-  
 sondere die Untersagung von Pride-Veranstaltungen und  
 die automatische Gesichtserkennung von Teilnehmenden  
 von Pride Paraden, sofort zu beenden und zu europäi-  
 schen Rechtsnormen und allgemeinen Grundsätzen von  
 Menschenrechten ohne jegliche staatliche Diskriminie-  
 rung zurückzukehren.

Sollte die ungarische Regierung diese neue Grenzüber-  
 schreitung beibehalten, werden sich die sozialdemokrati-  
 schen Mitglieder der betroffenen Parlamente **auf die Sus-  
 pendierung der Rechte der Mitgliedschaft Ungarns** in der  
 EU mit allen nötigen Mitteln einsetzen.

48 Wir fordern daher, Ungarn schnellstmöglich alle finanziel-  
49 len Mittel der EU zu entziehen und auf die Suspendierung  
50 der Mitgliedschaft des Landes in der EU hinzuwirken.

51

52 Niemand ist gezwungen, sich einer Wertegemeinschaft  
53 anzuschließen. Wer nur die Vorteile dieser Gemeinschaft  
54 nutzen will, ohne sich an die Regeln und Werte zu halten,  
55 hat sein Recht an der Teilhabe in dieser Gemeinschaft ver-  
56 wirkt.

57

58 Dies muss auch als Zeichen an alle anderen Länder, die  
59 autokratische Bestrebungen ihrer Regierungen zulassen,  
60 verstanden werden.